

Sika fördert Professur für Nachhaltiges Bauwesen

Zürich, 8. Oktober 2010. **Die Sika AG unterstützt im Rahmen ihres 100-Jahre-Jubiläums eine neue Professur für Materialwissenschaft im nachhaltigen Bauwesen an der ETH Zürich. Die Partnerschaft ist mit einem Förderbeitrag von 7 Millionen Franken an die ETH Zürich Foundation verbunden.**

Weltweit steigen die Bevölkerungszahlen und der Klimawandel erfordert mehr denn je eine nachhaltige Bauplanung. Damit Städte, Quartiere und Häuser zukünftig energieeffizient, ökologisch und ästhetisch gebaut werden können, müssen Wissenschaftler aus verschiedenen Fachrichtungen zusammenarbeiten. Die ETH Zürich hat deshalb „Nachhaltiges Bauen“ als strategisches Schwerpunktthema definiert. Sie will die bestehenden Kompetenzen mit neuen Professuren in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Materialwissenschaft stärken, die interdisziplinäre Forschungstätigkeit intensivieren und mehr Nachwuchskräfte für die Bauindustrie ausbilden.

Vom Energiesparen zur Emissionsfreiheit

Fast die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs wird für den Bau und Betrieb von Gebäuden verwendet. Gesellschaft und Politik fordern deshalb zu Recht Lösungen für emissionsfreies Bauen. Um solche Lösungen zu finden, müssen Werkstoffe und Bautechnologien mit einer langfristigen Perspektive erforscht werden. Die neue Professur soll deshalb Grundlagenforschung über Alterungsprozesse von Baumaterialien betreiben und so deren Lebensdauer verlängern. Die Forschung soll den Fokus auf Neubauten wie auch den Erhalt des baukulturellen Erbes richten.

Sika fühlt sich den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung verpflichtet, im Bau-sektor CO₂-Emissionen zu verringern oder den Wasserverbrauch in der Betonherstellung zu senken. Dr. Walter Grüebler, Verwaltungsratspräsident der Sika AG: „Die Forderungen nach umweltverträglichen Materialien können nicht nur auf bestehenden Erfahrungswerten aufgebaut werden, sondern verlangen nach neuen Lösungen. Es ist deshalb wichtig, dass Sika hohe wissenschaftliche Kompetenz fördert, um Ideen für nachhaltige Innovationen zu ermöglichen. Die ETH Zürich ist dazu die ideale Partnerin.“

Die Donation der Sika für die Professur „Materialwissenschaft im nachhaltigen Bauwesen“ am Departement Materialwissenschaft sichert bereits die zweite von drei geplanten neuen Professuren auf dem Gebiet „Nachhaltiges Bauen“ an der ETH Zürich. «Im Bausektor bieten sich enorme Chancen, den Energieverbrauch zu senken. Hier kann die ETH ihren Beitrag für zukunftsweisende Entwicklungen und Technologien leisten und die neuen Erkenntnisse in die Lehre einfließen lassen. Die Partnerschaft mit Sika erlaubt die Zusammenführung von Erfahrung, Fachwissen und Forschungskompetenz», erklärt ETH-Präsident Ralph Eichler.

Weitere Informationen:

Sika Technologies AG
Dominik Slappnig
Corporate Communications
Tel: +41 58 436 68 21
dominik.slappnig@ch.sika.com

ETH Zürich
Roman Klingler
Hochschulkommunikation
Tel: +41 44 632 40 39
Fax: +41 44 632 35 25
roman.klingler@hk.ethz.ch

ETH Zürich Foundation
Nathalie Fontana
Projektleiterin Initiative „ETH Nachhaltiges Bauen“
Tel: +41 44 633 69 61
Fax: +41 44 633 13 81
nathalie.fontana@ethz-foundation.ch

Sika AG

Sika AG in Baar, Schweiz, ist ein global tätiges Unternehmen der Spezialitätenchemie. In Ihrer 100-jährigen Firmengeschichte hat Sika sich zum führenden Anbieter im Bereich Prozessmaterialien für das Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen am Bau (Gebäude und Infrastrukturbauten) und in der Industrie (Fahrzeug-, Gerätebau und Gebäudeelemente) entwickelt. Für Sika ist Nachhaltigkeit und Umwelt eine strategischer Schwerpunkt und eine gesellschaftliche Verantwortung, welcher mit gezielten Programmen im Unternehmen verankert und gelebt wird. Sika ist weltweit in über 70 Ländern präsent und zählt rund 12'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
www.sika.com

ETH Zürich

Die ETH Zürich steht für exzellente Lehre, wegweisende Grundlagenforschung und die Anwendung der Ergebnisse zum Nutzen der Gesellschaft. 1855 gegründet, bietet sie heute als eine der international führenden technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulen Forschenden ein inspirierendes Umfeld und ihren Studierenden eine umfassende Ausbildung.

Die ETH Zürich zählt über 15 000 Studierende aus rund 80 Ländern, davon 3400 Doktorierende. Rund 400 Professorinnen und Professoren unterrichten und forschen zurzeit auf den Gebieten der Ingenieurwissenschaften, Architektur, Mathematik, Naturwissenschaften, systemorientierten Wissenschaften sowie der Management- und Sozialwissenschaften. Die ETH Zürich wird in internationalen Rankings regelmässig als eine der weltweit besten Universitäten bewertet. 21 Nobelpreisträger, die an der ETH Zürich studiert, gelehrt oder geforscht haben, unterstreichen den hervorragenden Ruf der Hochschule.

www.ethz.ch

ETH Zürich Foundation

Die ETH Zürich Foundation ist eine unabhängige, privatrechtliche und gemeinnützige Stiftung mit dem Zweck, Lehre und Forschung an der ETH Zürich zu fördern. Mit ihren Aktivitäten will die ETH Zürich Foundation dazu beitragen, die Spitzenposition der ETH Zürich unter den internationalen Hochschulen zu erhalten und damit den Denk- und Werkplatz Schweiz zu stärken. Die Beiträge des Bundes werden dadurch mit privaten finanziellen Mitteln sinnvoll ergänzt.

www.ethz-foundation.ch